

inFranken.de

Haßberge

Firma Loacker legt dem Amt Bauanträge vor

11.08.2012 Von: Klaus Schmitt Fränkischer Tag

Frist Die Wonfurter Recycling-Firma Loacker hat fristgerecht die geforderten Anträge auf bauliche und technische Veränderungen und Verbesserungen eingereicht.

Die Unterlagen wurden am Donnerstag um 17 Uhr dem Landratsamt in Haßfurt vorgelegt, bestätigte die Sprecherin der Kreisbehörde, Monika Göhr, am Freitag unserem Portal. "Drei Kisten voller Ordner" habe die Firma abgegeben, informierte Göhr. Allein der Umfang zeige, welch aufwendiges Verfahren das sei.

Die Recycling-Firma, die Elektro- und Kabelschrott in Wonfurt aufarbeitet, steht seit über einem Jahr in der Schusslinie. Ihr wird vorgeworfen, dass mit Giftstoffen belasteter Staub in die Umwelt gelangt und Natur und Menschen gefährdet. Das Unternehmen weist die Kritik zurück.

Im März stellte die Firma, nicht zuletzt aufgrund des Drucks von außen, das Recycling des Elektroschrotts ein. Und seit einigen Tagen stehen auch die beiden Kabelmühlen zur Aufarbeitung des Kabelschrotts still, nachdem es am 18. Juli und am 1. August zwei "Vorfälle" gegeben hatte.

Zuvor schon hatte das Landratsamt Haßberge als Aufsichtsbehörde bauliche und technische Änderungen verlangt, um die Produktion sicher zu machen. Weil sich das hinzog, setzte die Behörde der Firma eine Frist: Bis zum 10. August müssen die Anträge vorliegen, forderte das Landratsamt. Am 9. August nun wurden die Anträge eingereicht.

Im Mittelpunkt der baulichen und technischen Veränderungen steht die Einhausung des Produktionsgebäudes am Ortsrand von Wonfurt. Das ist derzeit seitlich offen.

Wie geht es jetzt weiter? Das Landratsamt prüft nun die Anträge, wie Behördensprecherin Monika Göhr erläuterte. Dann gehen sie an die Fachbehörden weiter, die ihre Stellungnahmen dazu abgeben sollen. Sie haben dazu vier Wochen Zeit.

Das Landratsamt geht laut Monika Göhr davon aus, dass in fünf bis sechs Wochen die Fachbehörden ihre Stellungnahmen abgegeben haben werden. Und dann könne über die Anträge entschieden werden.

In den Prozess wird, wie das Landratsamt Haßberge in Haßfurt versichert, die Gemeinde Wonfurt einbezogen. Die Behörde verspricht auch, dass es ein Gespräch mit der Gemeinde und der Bürgerinitiative "Lebenswertes Wonfurt" zu den Anträgen, der aktuellen Situation und dem weiteren Vorgehen geben wird. Dieses Gespräch fordert der Gemeinderat Wonfurt seit längerem, etwa in der Form einer Sondersitzung des Gemeinderates Wonfurt.

